

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 14. Montag, den 14. Januar 1828.

B e k a n n t m a c h u n g,

die bevorstehende Neujahrs-Messe betreffend.

Die bevorstehende Neujahrs-Messe beginnt
am 28sten December dieses Jahres

und endigt

am 19ten Januar 1828;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe, und, nach Befinden, andern Polizei-Besorgungen, verboten. Leipzig, den 24. Decbr. 1827.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Ein Rückblick auf das Jahr 1827,

von * r.

(B e s c h l u ß.)

Künste und Wissenschaften sind im vorigen Jahre wieder mit Liebe gepflegt worden. Wir schweigen von den Lehrern, denn nur ein Buch könnte aufzählen, was in aller Art dafür in einer Stadt geleistet worden ist, welche in ihren Pressen 40,435,000 Bogen druckte. Bloss des Museums von Herrn Pommel wollen wir gedenken, das in Einrichtung, wie im Wesentlichen sehr vervollkommnet worden ist. Leicht ist es uns, wenigstens einige Bestrebungen der Schauspiel- und Tonkunst anzudeuten, denn, was die Malerei betrifft, so verweisen wir auf unserm Bericht v. 15. Mai v. J. im Leipziger Tageblatt geschmackvoller Decoration, in der Laub- und Springbrunnen das Auge erfreuten, wa-

ren die Stubenballe unserer Bühne verschönert. Im März haben wir zum erstenmale die zauberte Kose vom — — Bürgermeister Wolfgram in Töplitz und dem Dichter Gehe in Dresden, die Brüder des Terrenz, der Vellisar von Schenk, Silviana, eine Jugendarbeit Webers, Wolfs drei Gefangene, Kuffenbergs Löwe von Kurdistan kamen, kleinere dramatische Arbeiten ungerechnet, zum Vorschein. Auch E. M. v. Webers und Beethovens Andenken ward durch eine Todtenfeier geehrt. Viele fremde Künstler und Meisterinnen der Bühne verschönerten dieselbe, von unsern Nichts sparenden, aber öfters wenig unterstützten Direktion eingeladen. Wir sahen die Damen Krellinger-Stich aus Berlin, Müller aus Wien, Schermer aus München, Grünbaum aus Wien; so wie die Herren Moriz aus Prag, Spigeder aus

Berlin. Einige betreten sie, um bei uns zu bleiben; die Damen Marschner aus Cassel, Louise Wagner und Herr Batts aus Hamburg. Da die Trauer des verwaisten Landes die Bühne zwei volle Monate verschlossen hielt, so verdient die Abwechslung und der Genuß, den wir so fanden, doppelte Anerkennung.

Fremde Tonkünstler besuchten uns ebenfalls. Im Januar hörten wir den Flötenspieler Guillon und den Guitarristen Gärtner. Einen mannlichen Genuß, den uns die Muse der Tanzkunst versprach, als die Familie Casorti ihren Schauplatz eröffnete, raubte uns, wie so manches, das Traurige über den Tod des väterlichen Königs. Nur sehr unvollkommen und in anderer Art, gab späterhin die Familie Gärtner auf der Bühne, wohin sie nicht gehörte, einen Ersatz dafür durch Pferdegetrampel und Halsbrecherarbeit. Eher war noch zum Erscheinen auf derselben der Taschenspieler Meckoldt berechtigt, der wenigstens in der ersten Vorstellung den vor Berlin ihn vorhergegangenen Ruf rechtfertigte, jedoch ein Lichtstumpfen gegen Bartholomäus Bosco war, welcher in Mannhaftigkeit, Sicherheit und Eleganz seines Stils sucht.

Auch an Seltenheiten hat es nicht ge-

fehlt, welche die Aufmerksamkeit schnell oder vorübergehend erregen machten. Die Menagerien der Herren Aken und Martin hatten mehrere hier noch nie gesehene Thiere, wie z. B. ein Zebu, ein Lama; einen Elephant, so groß und gelehrig, wie er in der Michaelismesse hier war, hatten wir noch nie bewundert. Ein Fido savant war der gelehrteste Hund, den Leipzig gesehen hat; er konnte rechnen und übersetzen, des letztern wegen ist er vielleicht schon in eine *** r Fabrik verschrieben worden. Im Sommer folgten sich die Schnellläufer und Schnellläuferinnen auf dem Fuße nach. Rückwärts und vorwärts tanzend und springend legten sie ihren Weg, wenn die Uhr stehen blieb, in gar nichts zurück. Einer wollte gar in sieben Tagen nach Petersburg gehen, bekam aber keinen Auftrag dazu.

In Summa, das Jahr 1827 hat, so viel traurige Augenblicke es auch mit sich führte, der angenehmen noch mehr und des Bemerkenswerthen manches gehabt, darum aber hoffen wir auch, das auch das jetzige in einem Wechsel dahin fliehen werde, der von Unangenehmen nur gerade so viel leihet, als nöthig ist, dem Genuße doppelten Reiz und Werth zu verleihen.

Redakteur und Verleger D. A. Zest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Promessen zur 8ten Prämien-Ziehung der K. K. Oest. Rothschild'schen 100 fl. Anlehnlose sind zu 5 Thlr. Preuß. Cour. bei uns zu haben. Die Ziehung geschieht am ersten März 1828.

und enthält 10400 Gewinne von 70,000, 30,000, 15,000, 7500, 6000, 6000, 3mal 3000, 5mal 2500, 7mal 2000, 10mal 1700, 15mal 1000, 20mal 700, 40mal 500 fl. u. s. w. in Conventions-Münze, im Gesamtbetrage von 1 Million 723,600 fl.

Forster & Wapler in Leipzig.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in Hrn. Dohsen's Haus, Brühl Nr. 487; er operirt die Hühneraugen und die im Fleisch gewachsenen Nägel ohne alle Schmerzen laut glaubwürdigen Attestaten; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Wohnungsanzeige. Ich wohne jetzt in der Fleischergasse (das 3te Haus vom Hotel de Saxe) in Nr. 167, auf die Allee heraus, 1 Treppe, und bitte um geneigten Zuspruch.
J. C. Winkler, Opticus und Mechanicus.

Verkauf. Ich erhielt verschiedene Parthien engl. Merinos, die ich von 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Gr. verkaufe, so wie eine große Auswahl Kattune zu noch billigern Preisen, wie bisher.
J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Eine große, elegant gebaute Orgel zum Drehen, kann zum billigen Verkauf nachgewiesen werden, durch das
Allgemeine Geschäfts-Comptoir im goldenen Einhorn.

Verkauf. Um aufzuräumen sind zu sehr billigen Preis Cervelat-, Silz- und Knackwürste von vorzüglichem Wohlgeschmack zu haben, in der Henne vor dem Petersthore.

Verkauf. Neuer Sallat und Spargel, so wie die feinsten Blumen zu Kränzen und Sevatkerbröckchen sind fortwährend zu haben in des Herrn Stadthauptmann Schwägrichens Garten am äußersten Ransstädter Thore, bei dem Kunstgärtner Hennigke.

Verkauf. Ein 5 Ellen hoher Spiegel, noch neu, ist zu verkaufen auf dem Neuen Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Verkauf. Sehr schöne große Linsen, verkauft in Wispel und Scheffeln, der Kaufmann Stock in Merseburg.

Verkauf. Eine Auswahl geschmackvoller Blumen, vorzüglich auf Bälle, sind während der Messe zu haben, Burgstraße Nr. 144, 3 Treppen.

Verkauf. Gersdorfer Lagerbier ist von heute an in der Köstritzer Bier-Niederlage zu haben, bei
J. G. Wehnert Nr. 182.

Verkauf. Die in Paris so beliebten

Elastischen Klappen = Herrenhüte

sind zu haben im Hut-Lager in Kochs Hofe, bei Carl Haugk.

Zu verleihen sind auf erste Hypothek auf ein Landgrundstück sogleich 1800 Thlr. bei
J. G. Freyberg am Grimmaschen Steinweg.

Mietbgesuch. Für nächsten Sommer wird ein kleines Gärtchen, welches ein verschlossenes Lusthaus haben muß, zu miethen gesucht, und würde man am liebsten in dem Contract eins derselben in Reimers Garten treten. Schriftliche Anerbietungen bittet man in der Grimmaschen Gasse Nr. 594, eine Treppe hoch, abzugeben.

Anerbieten an die Herren Buch- und Kunsthändler.

Ein Mann, der noch einen Theil des Tages frei hat, wünscht denselben durch Coloriren der Bilder auszufüllen; das ihm gütigst geschenkte Zutrauen wird er durch besonders billige und schnelle Bedienung, so wie gute und saubere Arbeit zu rechtfertigen suchen. Darauf

Reflectirende werden gebeten, um sich persönlich bei Ihnen melden zu können, ihre Adresse gefälligst abgeben zu lassen auf dem Grimmaschen Steinwege im
Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldenen Einhorn.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 302 ist ein Logis zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfahren.

Vermiethung. In der grünen Tanne ist künftige Ostern ein kleines Familien-Logis zu vermieten, und das Nähere im Brühl Nr. 1451, 1 Treppe hoch, darüber zu erfahren.

Vermiethung. In Auerbachs Hof ist kommende Ostern und die darauf folgenden Messen eine ganz helle Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch zu vermieten bei der Witwe
S. Centner.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 2 mittlern Stuben, auf die Allee, mit Meublen, ist von jetzt an zu beziehen von einem stillen Herrn; Neuer Kirchhof Nr. 263, bei Hrn. Sauer.

Zu vermieten ist in Nr. 740, 2te Etage, vorn heraus, ein Familien-Logis, an stille Leute.

Verloren. Eine eingehäufige goldene Taschenuhr 14karätigen Gehaltes, woran ein rothseidenes Band mit Schlüssel befestigt und auf deren Rückseite die Buchstaben J. C. H. eingegraben sind, ist am Sonnabend Abend in dem Warknefschen Hause in der Nicolaisstraße verloren worden. Wer solche auf der Wohlthät. Polizei wieder abgibt, erhält einen Dukaten Belohnung.

* * * Alle diejenigen, welche an die Feilgenhauer'sche Ausschneid- und Modewaarenhandlung allhier noch etwas zu entrichten haben, werden ersucht, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, damit nicht gegen sie gerichtliche Maßregeln nöthig werden, und bin ich zur Empfangnahme und Quittirung jener Außenstände beauftragt.

D. Eduard Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 416.

Thorzetteln vom 13. Januar.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Jena'schen Post: Hr. Rfm. Friedrich, a. Chemnitz, pass. durch	9
Vormittag.				
Eine Estafette von Dresden		3.	Die Hamburger reitende Post	9
Die Breslauer fahrende Post		5	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post		8	Hr. Federhdt. Körner, v. Naumburg, in den 3 Rosen	11
Die Baugner fahrende Post		12	Hr. Rfm. Wiedemann, a. Erfurt, unbestimmt	11
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Hr. D. Schulze, a. Cöthbus, v. Nordhausen, in der Sonne		7	Peters Thor.	U.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Braunschweiger fahrende Post		5	Die Coburger fahrende Post	5
Die Landsberger fahrende Post		10	Vormittag.	
Hrn. Rfm. Schrader, v. Magdeburg, pass. durch		11	Hr. Gutsbes. Reinholdt, v. Schweinsburg, bei Trägers	10
Nachmittag.				
Hr. Partif. Thorspeck, v. Dessau, im g. Adler		2	Hr. Rfm. Streckfuß, v. Zeitz, im Posthorn	1
Ranstädter Thor.		U.	Hospital Thor.	U.
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Pfarrer Scherlich, a. Wildenhain, v. Merseburg, bei Schmidt		7	Die Nürnberger reitende Post	10
			Nachmittag.	
			Die Freiburger fahrende Post	2